Nr. 2177. Freitag, 4. December. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 3. December, 6 Uhr Abends.

Berlin, 3. Decbr. Im Abgeordnetenhause wurde heute einstimmig die Priorität der Berathung des Budgets pro 1864 beschlossen und soll dieselbe unverzüglich vorgenommen werden.

Hierauf folgte die Prüfung der Wahl des Abgeordneten v. d. Heydt. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, erklärte, das Inserat im Kreisblatte, in welchem die Vertheilung der Diäten auf beide Landrathskreise zur Förderung der gewerblichen Industrie versprochen worden sei, habe, dem amtlichen Berichte zufolge, der Landrath nicht veranlaßt, sondern es sei dasselbe der Redaction des Kreisblattes anonym zugegangen. Hr. v. d. Heydt erklärt, er habe allerdings in einem vertraulichen Schreiben, nachdem die Wahl festzustehen schien, die qu. Zusage gemacht. Nach langer Debatte wird die Wahl des Hrn. v. d. Heydt für ungiltig erklärt.

Angekommen 3. Dec., 9 Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 3. December. Bundestag. Oesterreich und Preußen bestehen auf Ausführung der beschlossenen Bundesexecution. Die übrigen im holsteinischen Ausschusse vertretenen Regierungen wollen Occupation. Nächste Sitzung Sonnabend.

Deutschland.

+ Berlin, 2. December. Unter den geschäftlichen Mittheilungen, welche der Präsident in der gestrigen Sitzung machte, befand sich u. a. auch die, daß nach einer Anzeige des Herrn Ministers des Innern den beiden im 7. Posener Wahlbezirk gewählten Abgeordneten, Graf Dzialinski und v. Bentkowski, die Anzeige ihrer Wahl nicht habe persönlich insinuirt werden können, hinsichtlich des ersteren sei dieselbe an die Thür seiner Wohnung zu Kurnik angeschlagen worden. Graf Dzialinski habe innerhalb der gesetzlichen Frist sich indessen überhaupt nicht erklärt; Herr v. Bentkowski habe die Wahl schriftlich abgelehnt; so daß also beide Mandate als erledigt zu betrachten seien. Der Präsident wird den Minister des Innern zur Anberaumung einer Nachwahl veranlassen.

— (Schl. Z.) Trotz einer entgegenstehenden Nachricht ist als zuverlässig anzusehen, daß Herr v. Vincke-Olbendorf in Folge seiner Rede im Abgeordneten-Hause über die Wahl-Beeinflussung des Ministeriums ganz in Ungnade gefallen ist und keinen Zutritt zu Sr. Maj. dem Könige mehr hat. Die Nachricht, daß er noch einmal zu Sr. Maj. befohlen worden sei, ist, wie bestimmt versichert werden kann, unrichtig.

— Wie verschiedene Blätter melden, hat der Polizeidirector und Landrath zu Aachen, Hasslacher, seine Pensionirung beantragt, und der frühere Polizeipräsident zu Elberfeld, Hirsch, ist zu seinem Nachfolger ernannt.

— (B. B.-Z.) Wie telegraphisch aus St. Petersburg gemeldet wird, hat die Russische Reichsbank die Trassirungen Behufs der Noten-Einlösung nunmehr gänzlich eingestellt.

— (B.- u. H.-Z.) Die preußische Bankverwaltung hat es für angemessen erachtet, domicilirte Wechsel, welche beim Aussteller zahlbar sind, nicht ferner zu Discont zuzulassen. Sie wird dabei von der Ansicht geleitet, daß dergleichen Papiere oft nur in fingirter Weise gezogene Wechsel darstellen, ohne es in der That zu sein.

— Von Volksversammlungen wird berichtet aus Magdeburg, Plauen, Dessau, Offenbach, Würzburg, Aschaffenburg, Memmingen, Friedberg (Wetterau), Pfungstadt (bei Darmstadt), Hersfeld u. a. Die Theilnahme auf den Universitäten ist überall im Wachsen. Die Studenten in Marburg haben einen Wehrverein gegründet, die Würzburger hegen ähnliche Absicht, die Polytechniker in Karlsruhe haben das Kriegsministerium um Waffen für ihre Uebungen ersucht.

Stettin, 2. Dember. (N. St. Z.) Die Turnerschaft Stettins und des Umkreises hat in der gestrigen sehr zahlreich besuchten Versammlung erklärt und beschlossen: „1) Die Befreiung der Elbherzogthümer von der dänischen Herrschaft ist die heiligste Pflicht des deutschen Volkes, für welche auch die Turnerschaft mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln freudig einzutreten hat. 2) Demgemäß wird vor der Hand beschlossen, den monatlichen Vereinsbeitrag — unbeschadet freiwilliger Beiträge — um 1 Sgr. pro Kopf zu erhöhen, den so gegründeten Hilfsfonds ausschließlich für kriegsmäßige Ausrüstung eines sich voraussichtlich bildenden Turner-Freicorps zu verwenden; so wie 3) den Vertreter Pommerns im deutschen Turnausschuß zu ersuchen, dahin zu wirken, daß derselbe sämmtliche Turnvereine Deutschlands zum Anschluß an diese Beschlüsse auffordert und die weiteren nöthigen Maßregeln in seine Hand nimmt." Eine freiwillige augenblickliche Sammlung ergab etwa 50 Thlr., von mehreren Seiten liefen schriftliche Verpflichtungsscheine ein, deren Aussteller für die Dauer des Krieges monatlich 2, 3, 5 Thlr. zu zahlen sich verpflichteten.

— Man schreibt aus Kassel: Die Sammlungen für Schleswig-Holstein nehmen hier einen guten Fortgang. Ein Herr v. G. hat 500 Thlr. auf ein Mal gezahlt.

— Man schreibt uns aus Westfalen, daß sich ein Comité für Rheda, Wiedenbrück, Gütersloh, Rietberg und Oelde zur Empfangnahme von Geldern für Schleswig-Holstein gebildet habe. — Auch in Bochum, Dortmund 2c. wird fleißig gesammelt.

Weimar, 30. November. (Nat.-Ztg.) Auf Antrag des Gemeindevorstandes hat der Gemeinderath eine besondere Commission, an deren Spitze der Oberbürgermeister Bock und der Gemeinderaths-Vorsitzende Fries stehen, mit den ausgedehntesten Vollmachten eingesetzt und ihnen, wie gemeldet, aus Gemeindemitteln ein Credit-Votum von 10,000 Thlr. verwilligt. Der Bezirksausschuß, als Gemeindeaufsichtsbehörde, hat ausdrücklich seine Genehmigung zu diesem Beschlusse ertheilt. Die eingesetzte Commission hat nicht nur Aufforderungen zu gleichen Schritten an alle Gemeinden unseres Landes erlassen, sondern namentlich auch, anschließend an die Octoberfeier, den Magistrat in Leipzig ersucht, einen Mittelpunkt für die Bestrebungen der deutschen Gemeinden in dieser Angelegenheit zu bilden. Es ist zu hoffen, daß das Vorgehen der hiesigen Gemeinde allseitige Nachahmung finden werde.

Gotha, 30. November. (Ostd. Z.) Das hiesige Wehr-Comité hat dem Ausschuß des Nationalvereins das folgende Programm überreichen lassen:

„1. Das Gothaische Wehr-Comité ersucht den National-Verein, ihm bei Errichtung eines größern militairisch zu organisirenden Freicorps behilflich zu sein: a) durch die nöthigen Proclamationen, b) durch Anweisung der Gelder zur Unterkunft und Verpflegung der einrückenden Freiwilligen, c) durch Equipirung, Bewaffnung und Beförderung der Freiwilligen an Ort und Stelle. 2. Das Wehr-Comité wird Bataillone in der Stärke von 5 Compagnien à 100 Freiwillige bilden; die Compagnie wird 10 Corporale, 1 Feldwebel, 2 Unterlieutenants, 1 Oberlieutenant, 1 Hauptmann, so wie 1 Arzt, 2 Sanitätsgehilfen, 2 Tamboure und 2 Signalisten haben. 3. Das Wehr-Comité ersucht den Nationalverein, ein Finanz-Comité zu errichten, welches sämmtliche finanzielle Angelegenheiten des Freicorps leite. 4. Die Organisation, militairische Einübung und Vertheilung der eintreffenden Freiwilligen wird vom unterzeichneten Wehr-Comité besorgt, ebenso die specielle Anwerbung. 5. Für Ertheilung des Commandos wird in geeigneter Weise Sorge getragen, das Comité wird bis dahin die Leitung und Führung übernehmen. 6. Nach reiflicher Erwägung schlägt das Comité folgende Uniformirung vor: Schuhe mit Ledergamaschen, graue Hosen, graue Joppe mit grünem, aufgeschlagenem Kragen (oder dafür schwarze, wollene Blouse), grauen Mantel, schwarze Tuchkäppimütze mit einem Kreuz von Messing und rothem Besatz, Brodsack von grobem Linnen, Shawldecke, dann Feldflasche, Eßschaale und Löffel von verzinntem Eisenblech. 7. Die Bewaffnung des Freiwilligen sei ein gezogenes Gewehr mit Haubajonnet. 8. Das Wehr-Comité verpflichtet sich, wenn die von ihm gestellten Bedingungen vom Nationalverein angenommen und durchgeführt werden, binnen drei bis vier Wochen die Truppen schlagfertig und zum Ausmarsch bereit zu machen. Gotha, 28. November 1863. Das gothaische Wehr-Comité. gez. Heyn. Rüffer. Mondan."

Wiesbaden, 29. November. Nach einer Mittheilung der „Mittelrheinischen Ztg." lautete die Antwort, welche der Herzog an die Adreßdeputation ertheilte, wie folgt: „Die Erbberechtigung des sogenannten Prinzen von Augustenburg sei durchaus noch nicht so klar und werde dermalen in Frankfurt hierüber verhandelt; er seiner Seits werde sich demnächst, wie natürlich, dahin stellen, wo das Recht sei. Uebrigens kenne er seine Regentenpflichten und sei kein Freund von aus Volksversammlungen hervorgegangenen Adressen. Dies möge die Deputation Denjenigen melden, in deren Auftrage sie gekommen sei."

England.

Man schreibt der „K. Z." aus London: Man spricht von einem sehr herzlich gehaltenen eindringlichen Briefe Napoleon's III. an die Königin Victoria, worin er sie im Interesse des europäischen Friedens auffordert, seine Congreß-Anerbietungen nicht zurückzuweisen. Das Schreiben soll so abgefaßt sein, daß es eines schönen Tages im Moniteur erscheinen kann. Latour d'Auvergne hat persönliche Weisungen vom Kaiser über sein Verhalten bekommen, und es scheint, daß man in Paris die Congreß-Idee noch nicht ganz aufgegeben habe. Aus Paris erfahre ich ferner, der Kaiser habe dem Prinzen Napoleon das Versprechen abgenommen, nicht in der Adreß-Debatte das Wort zu nehmen.

Frankreich.

Paris. Der „Kreuzztg." wird von hier geschrieben: Der Kaiser soll neulich gesagt haben: „Ich wünsche den Krieg nicht, ich will ihn nicht, aber er will mich und er wird mich haben!" Diese Aeußerung gilt für verbürgt, aber ich möchte indessen doch nicht für dieselbe einstehen.

Rußland und Polen.

Warschau. Die Bevölkerung Warschaus ist durch die zahlreichen Deportationen, durch die Betheiligung der arbeitenden Klassen am Aufstande, durch die Reisen der reicheren Familien ins Ausland und überhaupt in Folge des Aufstandes bereits bedeutend gelichtet worden. Nach amtlichen Ermittelungen hat dieselbe seit dem Beginn des Aufstandes um mehr als 15,000 Seelen abgenommen. Ganze Familien sind spurlos verschwunden, so daß die nächsten Verwandten nicht wissen, wo sie geblieben sind; andere, die vor dem Aufstande sich einer gewissen Wohlhabenheit erfreuten, sind an den Bettelstab gelangt.

— (Ostſ. Z.) Das Augenübel, an welchem der General-Gouverneur Murawieff schon seit lange leidet, hat sich in letzter Zeit in dem Grade verschlimmert, daß gänzliche Erblindung zu befürchten ist. Der Kaiser hat das wiederholt eingereichte Entlassungsgesuch des General-Gouverneurs endlich angenommen und die Abreise desselben nach Petersburg steht schon in nächster Zeit bevor. Wie es heißt, hat der Kaiser ihm den Titel eines Grafen von Wilna zugedacht.

Türkei.

— Nach einer Depeche aus Konstantinopel soll Ab-del-Kader in Mekka gestorben sein.

Danzig, den 4. December.

— Herr Dr. Wantrup schreibt an die „Kreuzzeitung" wie folgt: „Ich muß Sie bitten, die „Spen. Z." zu berichtigen, welche aus der „Königsb. H. Z." die Notiz giebt, meine beiden Söhne seien im Cadettenhause untergebracht, ich hätte kürzlich 200 Thlr. Zulage erhalten und meine Stellvertretung geschehe durch den Danziger Superintendenten und den katholischen Schulrath ohne Entgelt. Der letzte Punkt ist richtig und beruht auf freiwilligem Erbieten und Wunsche des Consistorialraths (und Superintendenten) und des katholischen Schulraths und hat nichts Auffälliges, wenn man bedenkt, daß ich gleichfalls meinen katholischen Collegen mehrfach und längere Zeit vertreten, die Consistorialrathstelle aber zwei Jahre lang ohne Entgelt verwaltet habe. Mein Gehalt ist vor einigen Monaten um 100 Thlr. erhöht, wie das Gehalt aller Räthe meines Ranges und Alters. Meine beiden Söhne sind ins Cadettencorps aufgenommen unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen gegen 250 Thlr. jährlich bez. Pension und Erziehungsbeitrag. Allerdings ist dies immer eine Königliche Gnade; aber darf denn der König einem Diener, der ihm in guten und bösen Tagen ohne Wanken treu gewesen und ohne Murren die Schmach der Treue trägt, nicht gnädig sein? Soll er lieber seine Gnade den Demokraten 2c. zuwenden? Für diese ist, denke ich, der Nationalfonds, Sammlungen von 47,000 Thlr. und andere schöne Dinge, auf die wir Andern gar keinen Anspruch erheben."

* Als angekommen wurden im Monat November c. gemeldet: 1788 Inländer, 1465 Ausländer, 167 Handwerksgesellen, zusammen 3420 Personen; im Ganzen 443 mehr als voriges Jahr, dagegen 31 Gesellen weniger. Als abgereist wurden abgemeldet: 1755 Inländer, 1431 Ausländer, 167 Gesellen, zusammen 3353 Personen; im Ganzen 460 mehr als im November v. J., dagegen 7 Gesellen weniger. — Pässe wurden ausgefertigt: 29 Auslands-, 13 Inlands-, 12 Wander-, 185 Seepässe, 14 Paßkarten, 13 Reiserouten; visirt wurden 1457 Reisepässe, darunter 1344 für Flößer.

♂ Elbing, 3. December. Die gestrige Versammlung des Bürgervereins war zahlreich besucht. Es wurde der Antrag eingebracht, in der Sache Schleswig-Holsteins eine Resolution und zugleich, dem Aufruf des schleswig-holsteinischen Ausschusses des Nationalvereins vom 29. November gemäß, die Einsetzung eines Comités zu beschließen, welches in Stadt und Umgegend für diejenigen Vorbereitungen sorgen solle, die der Ausschuß mit vollem Rechte für unerläßlich erklärt habe, wenn die Nation nicht mit Schleswig-Holstein zugleich sich selbst aufzugeben Willens sei. Der Inhalt und die Worte der Resolution fanden die allgemeinste Zustimmung. Dennoch wurde beschlossen, sie nicht zu veröffentlichen, weil jetzt die Thaten sprechen müßten und nicht die Worte. Dagegen wurde die Bildung eines Comités nicht bloß aus Mitgliedern des Bürgervereins, sondern überhaupt aus solchen Männern, welche Ernst und redlichen Eifer für die Sache des gesammten Vaterlandes hätten, einmüthig verlangt. Das Comité wird sich schon heute oder morgen constituiren. Wir erwarten, daß seine Bemühungen einen guten Erfolg haben werden. Aus dem, was bei dieser Veranlassung gesprochen wurde, will ich nur das Eine Wort hervorheben, daß es, abgesehen von allem Uebrigen, eine schlechte und unwirthschaftliche Berechnung sei, wenn man jetzt den Thaler sparen und den Verlusten ausweichen wollte, die ein rasch entbrennender Nationalkampf allerdings mit sich führen kann; denn man würde alsdann in nicht gar langer Frist das Hundertfache zahlen und einen hundertfachen Verlust erleiden müssen

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 3. Dezember 1863. Aufgegeben 2 Uhr 2 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 45 Min.

		Letzt.Crs.			Letzt.Crs.
Roggen flau.			Preuß. Rentenbr.	95	94½
loco	36	36½	3½ % Westpr. Pfdbr.	81¼	81¼
Dezember . . .	35½	36¼	4 % do. do.	92	—
Frühjahr . . .	36¾	37⅛	Danziger Privatbk.	—	96½
Spiritus Dezbr. .	13¾	14	Ostpr. Pfandbriefe	81¾	81⅛
Rüböl do. . .	11¾	11 11/12	Oestr. Credit-Actien	71¼	72
Staatsschuldscheine	88	87½	Nationale	65¾	66½
4½ % 56er. Anleihe	98¾	98¾	Russ. Banknoten . .	86	86⅛
5 % 59er. Pr.-Anl.	103	103	Wechselc. London	6. 18⅞	—

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Liverpool, 27. Nov.: Graf von Schwerin, Peters.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 24. Nov.: Einigkeit, Wallis.

In Ladung nach Danzig: In Antwerpen, 30. Nov.: Der Friede, Zielke; — in Newcastle, 26. Nov.: Allianz, Otto.

Angekommen von Danzig: In Hamburg, 1. Dec.: Christina, Backsen; — in Bremerhaven, 30. Nov.: Anna Theodora, Kuipers; — in Amsterdam, 30. Nov.: Janna Meyer, Datema (nach Delfthaven); — L. N. Hvidt (SD.), Harboe; — in London, 30. Nov.: Mary Ann, Penetz.

Copenhagen, 29. Nov.: Heute passirt: Mentor, Fischer; nach Liverpool, Richard, Davis, nach Swansea, beide von Danzig, 30. Nov. passirt: Irwell (SD.), Forth, von Danzig nach Hull.

Amsterdam, 30. Nov. Das Schiff „Elisabeth", Bakker, am 25. August von Danzig nach Harlingen gesegelt, ist seitdem verschollen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 3. December.

Englisches Haus: General a. D. von Brunner a. Lessneau. General Inspector Janker a. Berlin. Rittergutsbes. Sinda n. Fam. a. Stonsk. Kaufl. Schlüter a. Glauchau, Königs a. Crefeld u. Budde a. Mannheim.

Hotel de Berlin: Gutsbes. v. Wittke a. Prebendow. Kaufl. Seelig a. Berlin, Storck a. Chemnitz und Strauch a. Braunschweig.

Walter's Hotel: Kaufl. Leskowitz a. Grünberg u. Marsop a. Warschau.

Hotel zu den drei Mohren: Fabrikant Witte a. Chemnitz. Kaufl. Lange u. Müller a. Merseburg, Neumann a. Tharand, Giebler a. Elbing, Feder a. Berlin und Schiede a. Graudenz. Frau Landräthin v. Sanden a. Potsdam.

Hotel zum Kronprinzen: Lieutenant zur See Graf v. Walderiee und Fähnrich zur See v. Eisendecher von Sr. Maj. Schiff Niobe. Kaufl. Westeram a. Leipzig und Hinze a. Berlin. Frau Rittergutsbes. Müller a. Skana.

Hotel de Thorn: Gutsbesitzer Burchardt a. Gumbinnen. Oekonom Zimdars a. Grebinerfeld. Kaufl. Ring a. Dresden, Becke a. Magdeburg, Olwig a. Hannover und Tugendreich a. Chemnitz.

Bekanntmachung.

Am 14. December d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf der zum Grundstück Bresin No. 17 gehörigen Bruchflache circa 30 Achtel Torf an den Meistbietenden durch den Kreis-Gerichts-Secretair Coaß verkauft werden.

Sammelplatz an der Bresiner Mühle.

Neustadt in W. Pr., den 30. Nov. 1863.

Königliches Kreisgericht. [7529]
1. Abtheilung.

Publicandum.

Der Kaufmann Joseph **Ruhm** von hier und das Fräulein Laura **Lißner**, letztere im Beistande ihres Bruders Kaufmanns Heinrich **Lißner** aus Posen, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Posen, den 12 October 1863, ausgeschlossen und dabei bestimmt, daß das in die Ehe einzubringende und während der Ehe zu erwerbende Vermögen der Braut, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Eingetragen in das Register zur Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten auf Verfügung vom heutigen Tage. [7530]

Tiegenhof, den 1. December 1863.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Kleine Preise, großer Umsatz!
Die besten Bücher! neu!
zu Concurrenz-Spottpreisen!

Galerie der Welt, oder: **Neues Buch der Natur.** mit 68 saub. color. Kupfern. Ladpr. 4 Rthlr., nur 45 Sgr. **Jugend-Album** auf **1863** mit feinen Stahlstichen, sauber gebon., nur 5 Sgr. **Salzmanns** sämmtl. Volks- und Jugendschriften, 12 Bde Class.-Format, neueste Aufl., nur 1 Thlr.!!!!!! **Kalender** der Natur von Roßmäßler, Brehm, Bromme 2c., mit vielen Illustrationen, 15 Sgr. **Humboldts Kosmos,** große Prachtausgabe, 4 Bde., 6 Thlr. 28 Sgr. **Malerische Naturgeschichte** der 3 Reiche, mit 750 Seiten Text mit 550 saub color. Kpfrn., 1865, Prachtbd. 45 Sgr. **Illustrirte Zeitung,** Folio, mit tausenden Illustr., pr. Band 26 Sgr. Deutschlands **Obst- und Beerenfrüchte,** 4., Prachtwerk, mit 400 sauber color. Kupfern, 45 Sgr. **Bruckbreu,** die Verschwörung von Berlin, 2 Thlr. **Reineke Fuchs,** das berühmte große Pracht-Kupferwerk mit den meisterhaften Stahlstichen (Quart), sehr elegant, nur 3 Thlr. Dasselbe, Octav.-Ausg. m. Holzschnitten, 12 Sgr. **Hackländer,** Novellen, 3 Bde, 12 Sgr. Der **illustrirte Hausfreund,** von Gerstäcker, Brehm 2c., 3 Bde., Octav, mit vielen Illustrat., 1863, nur 18 Sgr. Deutschlands **Dichterhalle.** Das Schönste 2c. 5·6 Seiten, 1862, Ladenpreis 1¼ Thlr., nur 12 Sgr. **L. Mühlbachs** Romane, 19 Bde., vollständig, 3 Thlr. **Simrock,** der große deutsche **Volksliederschatz.** 3 Bücher, 28 Sgr. **Dr. Schmidt,** großes deutsches Wörterbuch, 800 Seiten, 22½ Sgr. **Eug. Sues** Romane, 140 Bdchn., 4 Thlr. 28 Sgr. **Walter Scotts** Romane, vollständig, in 175 Bdn., 5¼ Thlr. **Galante Abenteuer** 2c., mit versiegelten Illustrationen, 2 Bde., 2 Thlr., **Langbeins** Gedichte. 20 Sgr. **E. M. Arndts** Gedichte, 24 Sgr. **Valentins** Physiologie, mit 500 Abbild., 36 Sgr. **Faublas'** Liebesabenteuer, 4 Bde, m. Kpfrn., 2 Thlr. 25 Sgr. **Stöckhardts** Chemie, 1 Thlr. **Aug. Lewald,** Fee Rosa, Märchenkranz für Kinder, 500 Seiten, mit 32 Bildern, Ladenpr. 1 Thlr. 25 Sgr., nur 12 Sgr. **Shakespeares** Werke, 12 Bde. m. Stahlst., 45 Sgr. **Schillers** sämmtl. Werke, gr. Cotta'sche Prachtausg., mit Stahlst., 3½ Thlr. **Göthes** sämmtl. Werke, Cotta'sche Pracht-Ausgabe mit den Kaulbach'schen Stahlst., 12 Thlr. **Claudius** sämmtliche Werke, 8 Bde., mit den Chodowieck'schen Kupfern, 52 Sgr. **Hauffs** sämmtliche Werke, 5 Bde. 2 Thlr. **Landwirthschaft,** Allgemeine, des 9. Jahrh., oder das Ganze der Landwirthschaft, 50 Bde., mit 2800 Abbildungen, nur 3 Thlr. **Zschokkes** Werke, neueste Ausgabe, 17 Bde., 5½ Thlr. **Göthes** Philosophie, Zusammenstellung und Auswahl aus seinen sämmtlichen poetischen und prosaischen Werken, vollständig in 7 Bdn., Ladenpreis 6 Thlr., nur 45 Sgr. **Casanovas** Denkwürdigkeiten, beste vollst. deutsche Ausg., 24 Bde, 12 Thlr. **Wilhelmi,** die Lyrik der Deutschen in ihren vollendetsten Schöpfungen, in 5 Büchern, 25 Sgr **K. Simrock,** die beliebten classischen deutschen **Volksbücher,** 40 Bde m. vielen Illustrationen Ladenpreis 12½ Thaler, nur 3½ Thlr **Simrock,** die classischen deutschen Sagen, 24 Sgr. **Düsseldorfer Künstleralbum** (Pracht-Kupferwerk) mit herrlichen Kunstblättern in prachtvollem Farbendruck, Quarto, eleg., 52 Sgr. **Lessings** sämmtl. Werke, 10 Bde., 3 Thlr. 25 Sgr. **Roßmäßler,** die Thierwelt, 24 Sgr. **Taschenbuch der Liebe und Freundschaft** 2c. von Schütze u. Haug, 5 Bde., Ladenpr. 8 Thlr., nur 26 Sgr. **Hogarths** Werke, die berühmte große Brillant-Stahlstich-Prachtausgabe mit vollständ. deutscher Erklärung, sehr elegant, nur 3 Thlr. **Byrons** Werke, 12 Bde. mit Stahlstichen, 2 Thlr. **Münchner** fliegende Blätter, 2 Quartbde. mit 800 der besten humorist. Bilder, 52 Sgr. **Zimmermanns** Physik mit 100 Abbildungen, 24 Sgr. **Memoiren der Berliner** Demi Monde, 6 Bde., 1 Thlr. **Gemmen,** Sammlung Gedichte, 2 Bde., 2 Thlr. **Boccaccios** Decameron, 24 Sgr. Das neue **Decameron,** sehr pikant, 2 Bde., 2½ Thlr. Denkwürdigkeiten des Hrn. v. H., 2 Thlr. Julchens Erlebnisse, 2 Bde., m. — Kupfern (statt 3—4 Louis'dor) nur 3 Thlr. **Don Juans** Liebschaften, Seitenstück zum Casanova, 4 Bde., 2 Thlr. Die neue **Jobsiade** (vorzügl. humorist. Buch) 356 Seiten m. Kpfrn., 12 Sgr. **Mälers** populaire Astronomie mit vollst. Himmels-Atlas, neue Ausg., 42 Sgr. **Bibliothek** historischer Romane der vorzüglichsten deutsch. Schriftsteller, 16 Octav-Bde., Ladenpreis 22 Thlr., nur 48 Sgr.!!!! **Willis,** der **Steuermann,** See-Geschichten und See-Abenteuer, das schönste Buch f. Knaben, mit saub. color. Kpfrn., Quart, Ladenpreis 1½ Thlr. nur 15 Sgr!!!

Gratis außer den bekannten werthvollen Zugaben, zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 u. 10 Rthlr. noch neue illustrirte Werke von Auerbach, Gerstäcker u. Mühlbach gratis. erhält **Jeder**

Sigmund Simon, in Hamburg,
[7422] **23 grosser Burstah.**

Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe,

revidirt von Herrn **Fabio Fabbrucci,** Professor an der Königl. Universität, und **Dr. Aug. Boltz,** Professor an der Königl. Kriegs-Akademie in Berlin.

Auf Verfügung des k. k. östreich. Kriegsministeriums vorräthig in allen k. k. östreich. Militair-Bildungsanstalten.

Diese zahlreich nachgeahmten, ältesten und vorzüglichsten Unterrichtsbriefe bieten das anerkannt gediegenste, vollkommen ausreichende Mittel zur Selbsterlernung der

englischen, französischen und italienischen Sprache.

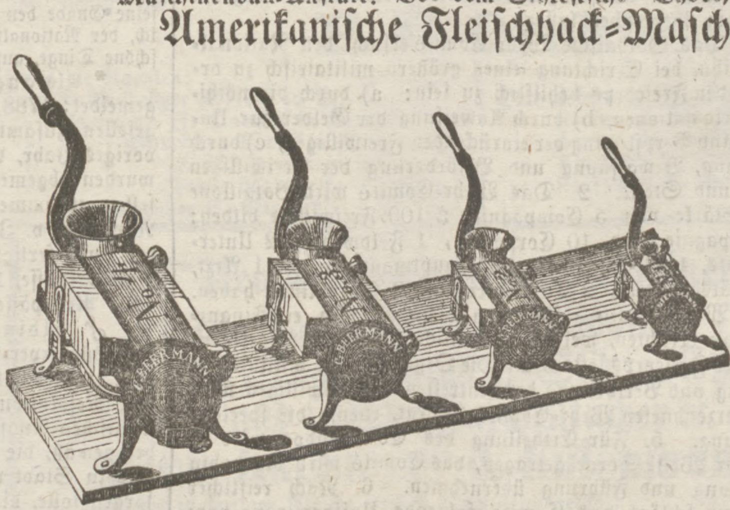
Der Lernende eignet sich aus diesen Briefen, ohne Benutzung eines Lehrers, mit der Sprache zugleich eine durch deutsche Buchstaben genau bezeichnete correcte und elegante Aussprache an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Honorar für jede Sprache von 60 Briefen, die ersten 30 Briefe 5 Rthlr., die zweiten 30 Briefe 4 Rthlr., in Raten pro Woche ein Brief franco durch die Post 5 Sgr., welche jedoch für 6 Wochen mit 1 Rthlr. oder 2 fl. östr. W. praenumerando bezahlt werden müssen. Näheres im Prospect, der auch die Urtheile und Empfehlungen bisheriger Schüler, so wie der gesammten Presse enthält, und allein gratis mit Probebriefen für 5 Sgr. in Briefmarken, auf franko Bestellung zu beziehen ist von

Robert Nikutowski in Berlin,
[5258] Besitzer der Expedition der Jacobi'schen Unterrichtsbriefe.

Carl Beermann in Berlin,

Maschinen-Magazin und vollständige Ausstellung: Unter den Linden No. 8, Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore, empfiehlt:

Amerikanische Fleischhack-Maschinen,



welche das Fleisch, das in eigroßen Stücken hineingeworfen wird, mit großer Geschwindigkeit auf das Beste zu Wurstfleisch 2c zerkleinern, in folgenden 4 Sorten:
No. 1 zum Preise von 6 Rthlr., 10 Pfd. wiegend, ist für Familien bestimmt und reicht hierfür vollkommen aus.
No. 2 à 9 Rthlr., 14 Pfd. schwer, liefert stündlich circa 30 Pfd.,
No. 3 à 12 Rthlr., 20 Pfd. schwer, hackt stündlich ca. 50 Pfd. und ist für große Güter passend,
No. 4 à 22 Rthlr., 48 Pfd. schwer, ca. 100 Pfd. stündlich hackend, ist zum Gebrauch in Schlächtereien bestimmt.

No. 1, kleinste Sorte, ist ungefähr eine Spanne lang; die Maschinen sind auf jedem Tische gut zu placiren. Sie sind durchgehends mit Einrichtung versehen, um das Fleisch nach Belieben aufs Feinste oder gröber zu hacken.

Sämmtliche 4 Sorten sind durch Zurückschlagen eines Griffes auseinander zu klappen, so daß man sie leicht reinigen kann, ihre sonstige Zusammensetzung ist im höchsten Grade einfach und praktisch.

Verbesserte Wurststopf-Maschinen 8 Thlr.

Alle Sorten landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen liefert ebenfalls obige Fabrik nach den vorzüglichsten Constructionen.

Verpackung ist in den Preisen einbegriffen. Genaue Gebrauchsanweisungen sind stets beigefügt. Vollständige illustrirte Cataloge werden auf Wunsch jederzeit franco übersendet, jede gewünschte Auskunft umgehend ertheilt und geneigte Aufträge pünktlich ausgeführt. [6672]

Ergebene Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Besitzer von Fabriken, Mühlen, Brennereien, Färbereien, Zuckersiedereien, Papiermühlen 2c. auf mein neues, durch jahrelanges Proben als sehr praktisch erwiesenes Fabrikat von

Maschinen-Treib-Gurten

aufmerksam zu machen.

Demselben stehen die besten Zeugnisse renommirter und großdastehender Fabriken zur Seite, übertrifft die früher Dagewesenen um das Dreifache an Dauer, trotzt allen Einflüssen die dem Leder schädlich sind, als Nässe und Feuchtigkeit, Hitze und Oele 2c. und ist noch wegen der großen Treibkraft zu den schwersten und überhaupt zu jedem Getriebe zu empfehlen.

Der Preis derselben stellt sich überhaupt bei breiten Gurten um einen bedeutend billigern heraus als bei Lederriemen und würde dadurch den Herren Auftraggebern bei Gebrauch derselben ein großer Vortheil erwachsen.

Auch werde ich stets, verbunden mit der reellsten und schnellsten Bedienung, nur eine gediegene feste Waare liefern und sogar verhältnißmäßige Garantie übernehmen. Bei etwaigen Bestellungen bitte ich die Herren Auftraggeber genau Breite und Länge eines jeden Gurtes ohne Ueberschlag anzugeben.

Um gütige Beachtung bittet ergebenst [7375]

J. H. Nitzsche,
Berlin. Grüner Weg No. 2.

Bekanntmachung.

Für evangelische Elementarlehrer sind in hiesiger Stadt zwei Schulstellen offen, deren jede neben 40 Rthlr. Wohnungs- und Heizungsentschädigung ein Jahrgehalt von 120 Rthlr. gewährt. Bewerber um dieselben haben ihre Meldungen, unter Beifügung von Befähigungs- und Führungs-Zeugnissen, binnen 14 Tagen bei uns einzureichen und zugleich anzuzeigen, wenn sie im Stande sein würden, die Stelle anzutreten.

Eine Erhöhung des mit den Stellen gegenwärtig verbundenen Einkommens steht in naher Aussicht. [7369]

Danzig, den 26. November 1863.

Der Magistrat.

Geschäfts-Verkauf.

Ein feines Kaffeehaus, ⅛ Meile von einer großen Provinzialstadt Westpr., mit frequentem Besuch Winters und Sommers, 11 heizbaren Piecen, Concertgarten, Kegelbahn, Eishaus 2c., ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Expedition dieser Ztg. unter No. 7546.

Respiratore zum Schutze der Lunge u. d. Kehlkopfs gegen das **Einathmen kalter Luft,** für Erwachsene und Kinder, empfiehlt **C. Müller,** Optikus, Jopengasse am Pfarrhof. [7560]

Die erwarteten holländ. Heringe habe ich erhalten und verkaufe ich solche in ¼ und ⅛ To. zu billigen Preisen.

J. C. Gelhorn.

☞ **Feine Schweizer Reißzeuge für Techniker und Schulen** von 12½ Sgr. bis 16⅔ Thlr. pro Stück, sowie einzelne Stücke zu Reißzeugen, als: **Hand-, Stück-, Haar-, Knopf- und Federzirkel, dreispitzige und Taschen-Zirkel, Ziehfedern bis zur feinsten Sorte** empfiehlt zu billigen und festen Preisen **C. Müller,** Optikus, Jopengasse am Pfarrhof. [7553]

Engl. Rasirmesser, besonders für **Militärs,** worauf ich die Herren Feldwebel und Sergeanten besonders aufmerksam mache, die Messer haben eine feine und feinste Schneide, empfiehlt billigst **C. Müller,** Jopengasse am Pfarrhof. [7561]

Niederlage
von ächtem
Culmbacher,
Nürnberger,
Erlanger,
Waldschlößchen- und
Grätzer Lager-Bier
bei [7558]
Alexander Schneider,
Breitgasse No. 88.

Ein Speicher-Unterraum in der Nähe des Altstädt. Grabens, wird zu miethen gesucht. Näheres Altst. Graben 28. [7556]

Dock-Einrichtung im Hafen von Portsmouth.

Die Corporation zu Portsmouth hat vor Kurzem ein geräumiges Trocken- (Graving-) Dock vollendet, welches 350 Fuß lang, 70 Fuß breit und 24 Fuß tief ist, bei einer Tiefe von 17 Fuß über der Schwelle bei gewöhnlicher Springfluth.

Das Dock ist sehr bequem in einem Einschnitt des Hafens, der Camber genannt, nahe der Hafenmündung und in welchem sich die Stadt-Quais und das Zollamt befinden, gelegen und besitzt alle nöthigen Bequemlichkeiten zu Schiffsreparaturen durch die Zimmerleute, welche Rheder oder Capitaine zu diesem Zwecke beschäftigen mögen.

Die Vergütung für Benutzung des Docks ist laut Parlamentsacte £ 1 pro Tag für Schiffe unter 100 Tons und 2 s außerdem für jede 50 Tons darüber. Die andern üblichen Kosten des Pumpens 2c. sind so niedrig, als in irgend einem andern Hafen des Canals. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Dock-Aufseher.

Auf Befehl:
John Howard,
[7482] Town Clerk.

L. A. Van Den Bergh & Sohn,
Schiffsmakler,
Kaufleute und Spediteure,
Portsmouth u. Southampton,
etablirt 1805. [7481]

Zwei braune dreijährige Pferde, Stuten und fehlerfrei, stehen zum Verkauf Westerplatte No. 9. [7563]

Pr. Lotterie-Loose versendet **D. Bonheim,** Berlin, Leipzigerstraße 136.

Ein wenig gebrauchter, eleganter, leichter Halbwagen, steht für fremde Rechnung billig bei mir zum Verkauf. [7418]

Marienburg. **Braßer,**
Sattler und Wagenbauer.

Seifenstein, oder caust. **Soda,** zum Seife kochen, empfiehlt die Droguenhandlung von
Alfred Schröter,
[6325] Langenmarkt 18.

Ein stehendes Roßwerk mit 14füßigem Kammrade, noch neu, ist zu verkauf. Wo? sagt die Exped. der Danziger Ztg.

Frische Rheinische gedarrte Wallnüsse, à 2 Sgr. pro Schock, zu haben bei [7464]
A. Ganswindt, Frauengasse 11, 1 Tr.

Frische Rübkuchen empfiehlt billigst
Alex. Mielcke, Vorstädt. Graben No. 20.

Birkenes Brennholz, sowie birkenes und büchen s **Schirrholz** ist im Dominium Lamenstein täglich zu verkaufen. [7477]

Petroleum-Lampen in allen Sorten, empfiehlt billigst **Wilh. Sanio,** Holzmarkt No. 25/26. [6602]

Ganz vorzügliche Vollblut-Bullen, holländer Race, 2¾ und 1¾ Jahre alt, stehen auf dem Dominium Bialutten bei Neidenburg in Ostpreußen, zum Verkaufe. [7421]

In der Bialutter Stammheerde, Rambouillet-Race, beginnt der Verkauf von Sprungwiddern am 10. December d. J.

Diese Race zeichnet sich durch große kräftige Statur und Mastfähigkeit aus. Sie ist stets rein gezüchtet und durchweg constant. Bei hoher Feinheit gehört diese Heerde zu den wollreichsten.

Bialutten bei Neidenburg in Ostpr.
Das Dominium. [7421]

Im Dominium Pomehlen bei Saalfeld in O.-Pr. wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Inspector von gesetztem Alter, militairfrei und unverheirathet, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt unter portofreier Anfrage mit Einreichung der Atteste der Besitzer selbst. [7435]

Ein junges anspruchsloses Mädchen aus anständiger Familie, in weiblichen Handarbeiten gründlich bewandert, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau 2c.

Gef. Offerten werden sub Litt. 7565 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einen Buchhalter und einen Lehrling, die Beide polnisch sprechen können, brauchen
L. Dammann & Kordes
[7531] in Thorn.

Für einen, mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann wird eine **Lehrlingsstelle** in einem **Speditions-** 2c. oder **en gros-Geschäfte** unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Franco-Offerten unter S. S. 7235 nimmt die Expedition dieser Ztg. entgegen.

Für mein Manufactur- und Tuch-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen Mann als Verkäufer. Frankirte Meldungen unter Einsendung der Zeugnisse bitte an mich gelangen zu lassen.

Berent, 29. Novbr. 1863.
[7537] **J. Jacobsohn.**

Im Raths-Weinkeller
Freitag, den 4. December c.
grosses Concert,
ausgeführt von der Capelle des Herrn Musik-Director Laade.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.